

Die Parteileitung hat für jede Jugendbrigade einen erfahrenen Genossen mit Parteauftrag als Beauftragten eingesetzt. Diese Beauftragten arbeiten eng mit dem Jugendbrigadier und dem Parteigruppenorganisator zusammen und sind Mitglied der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe. Jugend bei der Parteileitung. Monatlich führen diese Genossen Aussprachen in „ihrer“ Brigade. Bewährt haben sich auch die Treffpunkte „Parteileitung-Jugendbrigade“, die wir seit Jahresbeginn einmal im Monat mit je zwei Jugendkollektiven durchführen, während das vorher nur halb- oder dreivierteljährlich geschah.

### **Beschluß initiativreich umgesetzt**

Großes Augenmerk richtet die Parteileitung gemäß den Hinweisen in der Stellungnahme des Politbüros zum Bericht der Kreisleitung Mühlhausen (Beilage zum NW 1/83) auf die Einbeziehung der jungen Kammgarnwerker in die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Gerade das Übertragen verantwortungsvoller Aufgaben als Jugendobjekte zur Meisterung von Wissenschaft und Technik fördert die schöpferischen Fähigkeiten und Initiativen der Jugend. Unsere Position als Leitung war und ist, der Jugend nicht irgendeine Aufgabe auf diesem Gebiet, sondern entscheidende Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik zu übertragen. So haben wir gute Erfahrungen bei der Einführung von prozeßspezifischer Robotertechnik in der Ringspinnerei als Jugendobjekt gesammelt. Auch die breite Einführung der 1000-Spindel-Bedienung wurde als Jugendobjekt übergeben. Bis zum Juli sollen damit in der Ringspinnerei zwölf Arbeitskräfte freigesetzt werden. Gerade beim Meistern von Wissenschaft und Technik für die Jugend, mit ihr und über sie Höhepunkte zu schaffen, sehen wir als wichtige Führungsanforderung an die Leitung der BPO an.

Auf der XXV. Zentralen Messe der Meister von mor-

gen 1982 in Leipzig war die Jugend unseres Betriebes mit einem Zählerprüfgerät vertreten. Das war ein schöner Erfolg und ein großes Erlebnis für alle Beteiligten. Das war kein einmaliger Glückstreffer. Bei uns erfüllen alle Jugendbrigaden Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik und beteiligen sich ständig an der MMM-Bewegung. Wichtig ist, daß das Schöpferium der Jugend auf breiter Basis noch konsequenter auf die Erfüllung und Überbietung des Planes gelenkt wird, wie es die Stellungnahme des Politbüros fordert und wie wir es bereits im Kampfprogramm der Grundorganisation verankert haben.

So war es auch kein Zufall, daß am ersten Arbeitstag des Karl-Marx-Jahres in unserem Werk das erste Jugendforscherkollektiv seine Arbeit aufnahm. Die dort wirkenden jungen Absolventen und jungen Arbeiter packen gemeinsam Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität an. Damit fördern und erhöhen wir die „Ausbeute“ des geistigen Potentials der jungen Fach- und Hochschulkader, die stärker gefordert werden wollen und müssen. Die Parteileitung hat auch hierbei gleich auf die Sicherung des Parteieinflusses geachtet - mehr als die Hälfte der Angehörigen des neuen jungen Kollektivs sind Mitglieder unseres Kampfverbandes. Die geplante Jugendbrigade Rationalisierungsmittelbau wird ebenfalls von Anfang an einen starken Parteikern haben und ausschließlich Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik lösen.

Bewußt setzen wir an solchen für den Leistungszuwachs entscheidenden Kampfab schnitten nicht irgendwelche Kollektive oder einzelne Genossen ein, sondern Jugendbrigaden mit einem hohen Anteil von Parteimitgliedern, weil damit politisch und ökonomisch stabile Bewährungsfelder der Jugend mit großer Ausstrahlungskraft geschaffen werden.

Annelies Hoffmann

Partei sekretär im VEB Westthüringer Kammgarnspinnereien  
Mühlhausen

## **Informationen**

### **Je Hektar 0,7 Dezitonnen mehr ernten**

Auf Vorschlag der Parteiorganisation beschloß die Vollversammlung der LPG(P) Görzig, Kreis Beeskow, höhere Produktionsziele anzustreben, als sie im Plan vorgegeben sind.

So wollen die Genossenschaftsbauern nach dem Beispiel des VEG Lindenberg auch in diesem Jahr wieder nach Höchstertagskonzeptionen arbeiten. In der Initiative „Bauernpraxis + Wissenschaft = Höchstertäge“ stellen sie sich das Ziel, die mit 40 Dezitonnen geplanten Hektarerträge mit 0,7 Dezitonnen noch zu überbieten.

Gleichzeitig sollen der geplante Kostensatz um ein weiteres Prozent gesenkt und das Futteraufkommen um 3,4 Prozent erhöht werden. Um 4,1 Prozent wird das Angebot an Konzentratfutter für die Kooperationspartner in der Tierproduktion gesteigert.

Auf der Vollversammlung hatten die Genossenschaftsbauern festgestellt, daß sie im letzten Jahr unter der politischen Führung der Parteiorganisation die vorhandenen Produktionsmöglichkeiten besser ausgenutzt haben und mit Hilfe von Wissenschaft

und Technik jeden Quadratmeter Boden effektiver nutzen könnten. In hohen Erträgen habe sich das ausgezahlt.

Im Karl-Marx-Jahr sollen die Anstrengungen weiter verstärkt werden, damit die Planziele nicht nur erreicht, sondern in allen Positionen übererfüllt werden können. Zugleich sollen damit die Arbeitsproduktivität entschieden gesteigert und der Produktionsverbrauch weiter gesenkt werden. Das ist auch der Inhalt des Kampfprogramms der Parteiorganisation, das regelmäßig in den Parteiversammlungen abgerechnet wird.

(NW)